

Sabine Bohlmann Emilia Dziubak

Du, Papa... Ist zehn viel?





Sabine Bohlmann Emilia Dziubak

Du, Papa... Ist zehn viel?



»Ist zehn viel?«, fragte der kleine Wolf seinen Papa, als sie gemeinsam im Wald spazieren gingen.

»Kommt ganz drauf an«, meinte daraufhin Papawolf.

»Worauf denn?«, fragte der Kleine neugierig und spitzte seine Ohren.

Papawolf überlegte ein Weilchen.

»Also: Wollen zehn Ameisen eine Banane tragen, dann ist zehn wenig. Denn für die Banane brauchen sie auf jeden Fall mehr Helfer. Aber wenn zehn Affen eine Banane tragen, ist zehn ganz schön viel. Da gibt es wahrscheinlich sogar ein Gerangel.

So ist das. Genau so geht es zu im Leben! So und nicht anders!«

»Aha!«, sagte der kleine Wolf und kratzte sich nachdenklich an der Nase.



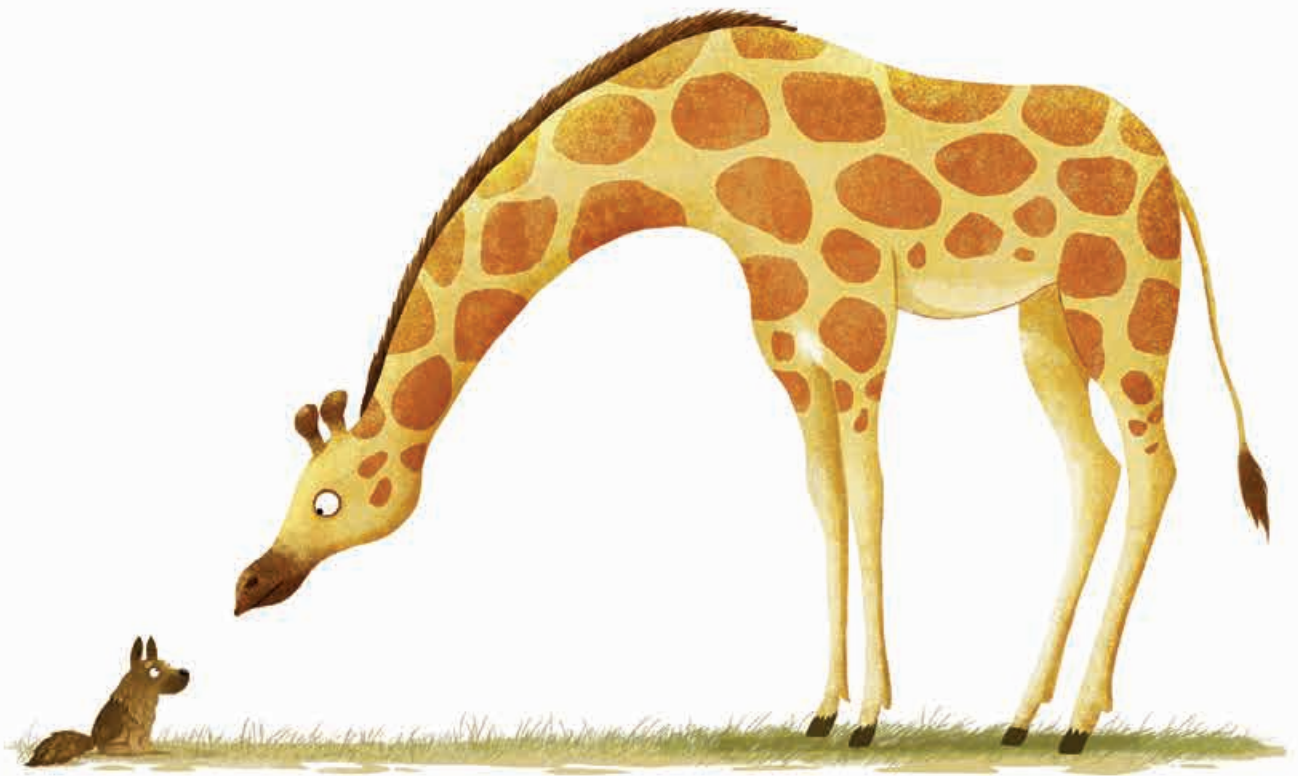


»Bin ich groß?«, fragte der kleine Wolf seinen Papa am nächsten Tag,
als sie von einem Hügel über den Wald sahen.

»Kommt ganz drauf an«, meinte daraufhin Papawolf.

»Worauf denn?«, fragte der Kleine neugierig und spitzte die Ohren.
Papawolf überlegte ein Weilchen.





»Wenn du neben einer Giraffe stehst, bist du klein, sehr klein sogar, weil Giraffen einfach die größten Tiere sind.



Aber wenn ein Frosch deinen Weg kreuzt, bist du groß. Sehr groß sogar. So ist das. So ist das Leben. So und nicht anders!«
»Aha!«, sagte der kleine Wolf und sah nach oben zu seinem Papa, der ja auch ein Stückchen größer war als er selbst.